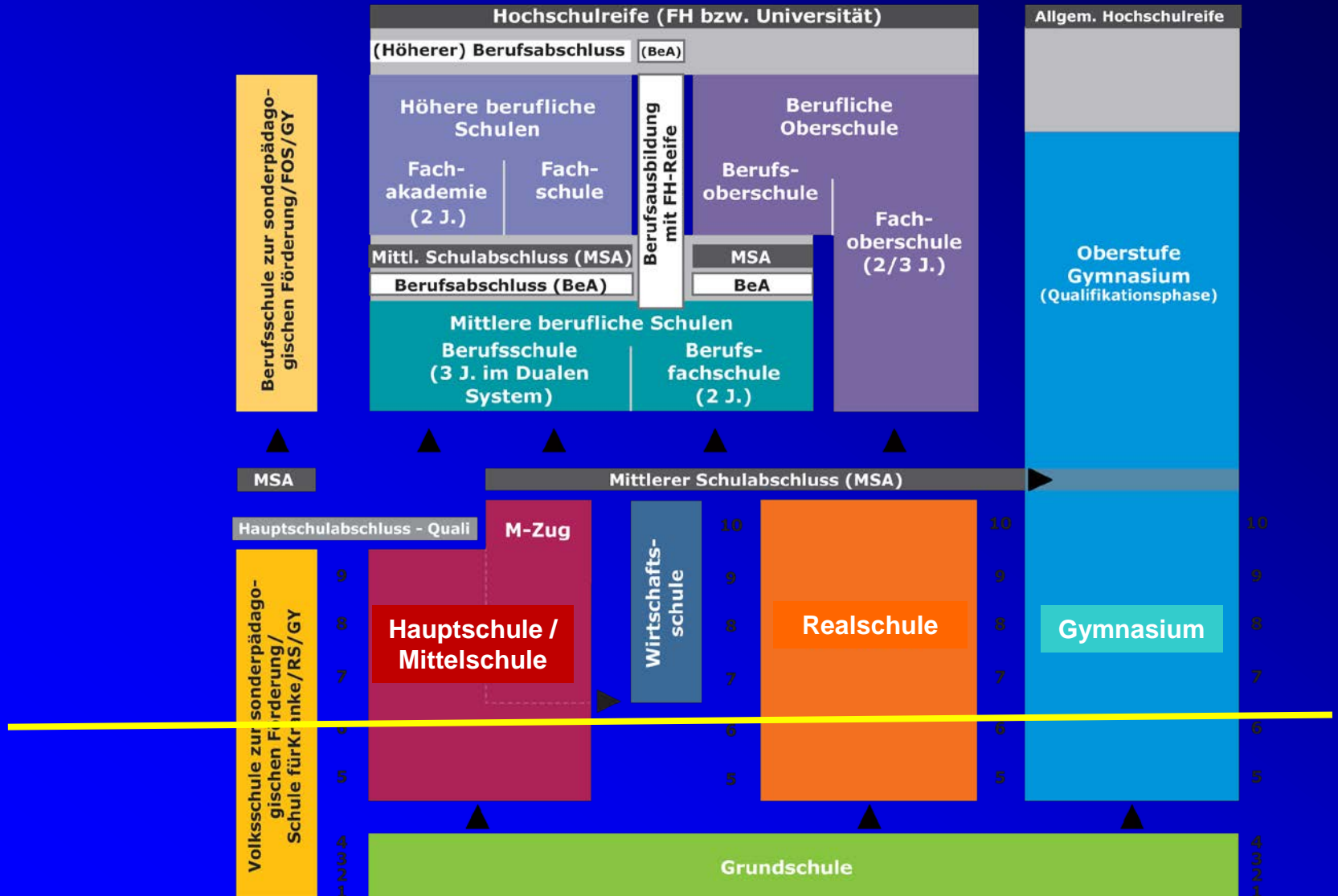


Informationen zu den
an der Schule
angebotenen
**WAHLPFLICHT-
FÄCHERGRUPPEN**



Das bayerische Schulsystem - kein Abschluss ohne Anschluss



Realschulabschluss

10

**Wahlpflicht-
fächergruppe
I**
mathematisch-
naturwissen-
schaftlich

**Wahlpflicht-
fächergruppe
II**
wirtschaftlich/
kaufmännisch

**Wahlpflicht-
fächergruppe
III a**
fremdsprachlich
(Französisch)

**Wahlpflicht-
fächergruppe
III b**
Ernährung
&
Gesundheit

**Wahlpflicht-
fächergruppe
III b**
Kunst

9

8

Prüfungsfächer
D, M, E, Ph

Prüfungsfächer
D, M, E, BwR

Prüfungsfächer
D, M, E, F

Prüfungsfächer
D, M, E, E&G

Prüfungsfächer
D, M, E, Ku

7

Profilfächer
M verstärkt, Ph,
Ch, IT / CAD

Profilfächer
BwR,
WiR

Profilfächer
F,
BwR

Profilfächer
E&G
Ku

Profilfächer
Ku
We

6

RS Pflichtfächer – vertiefte Allgemeinbildung

Rel, D, M, E, G, Ek, Bio, Sport, musische Bildung

5

4

3

2

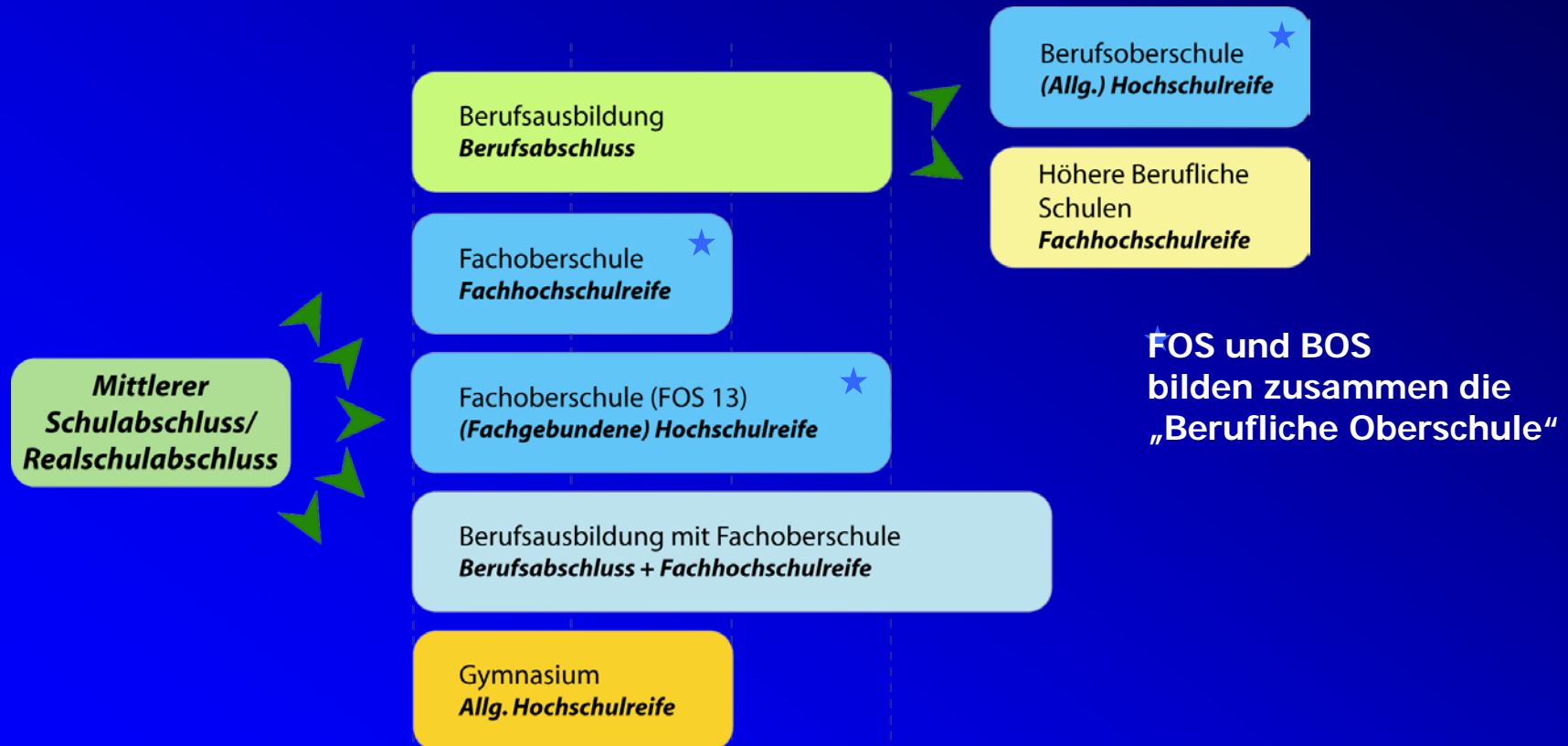
1

Grundschule

Kein Abschluss ohne Anschluss

Der Realschulabschluss

Sprungbrett in den Beruf oder in die Weiterbildung





Studentenafel Wahlpflichtfächergruppe I

– mathematisch-naturwissenschaftlich



Die Unterrichtsfächer **Mathematik**, **Physik** und **Chemie** werden mit einem höheren Stundenmaß unterrichtet.

Informationstechnologie trägt zum Profil der Wahlpflichtfächergruppe bei.

Damit richtet sich diese Wahlpflichtfächergruppe an die Schülerinnen und Schüler, die in **naturwissenschaftlich-technischen Berufen** tätig werden wollen.

Unterrichtsfach	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Englisch	5	4	4	4	3	4
Geschichte	-	2	2	2	2	2
Erdkunde	2	2	2	2	2	-
Sozialkunde	-	-	-	-	-	2
Wirtschaft und Recht	-	-	-	-	2	-
Mathematik	5	5	4	4	5	5
Physik	-	-	2	2	3	3
Chemie	-	-	-	2	2	2
Biologie	2	2	2	2	-	2
Informationstechnologie	10; flexible Verteilung					
Sport	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2
Musisch-ästhetischer Bereich Gestaltung	3	2	1	1	1	-
Musik	2	2	1	1	1	-
Haushalt und Ernährung	-	-	2	-	-	-
Projekte/Schulleben	1	-	-	-	-	-



Stundentafel Wahlpflichtfächergruppe II - wirtschaftliche - kaufmännisch



Die Unterrichtsfächer **Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen** sowie **Wirtschaft und Recht** werden mit einem höheren Stundenmaß unterrichtet. **Informationstechnologie** trägt zum Profil der Wahlpflichtfächergruppe bei.

Damit richtet sich diese Wahlpflichtfächergruppe an die Schülerinnen und Schüler, die in **betriebswirtschaftlich orientierten** Berufen tätig werden wollen.

Unterrichtsfach	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Englisch	5	4	4	4	3	4
Geschichte	-	2	2	2	2	2
Erdkunde	2	2	2	2	2	-
Sozialkunde	-	-	-	-	-	2
Mathematik	5	5	3	3	3	4
Physik	-	-	-	2	2	2
Chemie	-	-	-	-	2	2
Biologie	2	2	2	2	-	2
BwR	-	-	3	3	3	3
Wirtschaft und Recht	-	-	-	2	2	-
Informationstechnologie	7; flexible Verteilung					
Sport	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2
Musisch-ästhetischer Bereich Gestaltung	3	2	1	1	1	-
Musik	2	2	1	1	1	-
Haushalt und Ernährung	-	-	2	-	-	-
Projekte/Schulleben	1	-	-	-	-	-

Studententafel Wahlpflichtfächergruppe III a

- Französisch



Die Unterrichtsfächer **Französisch** und **Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen mit Inhalten aus Wirtschaft und Recht** werden mit einem höheren Stundenmaß unterrichtet. **Informationstechnologie** trägt zum Profil der Wahlpflichtfächergruppe bei.

Damit richtet sich diese Wahlpflichtfächergruppe an die Schülerinnen und Schüler, die in **sprachenorientierten Berufen mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund** tätig werden wollen.

Unterrichtsfach	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Englisch	5	4	4	4	3	4
Zweite Fremdsprache (Franz.)	-	-	4	3	4	4
Geschichte	-	2	2	2	2	2
Erdkunde	2	2	2	2	2	-
Sozialkunde	-	-	-	-	-	2
BwR	-	-	2	2	2	-
Mathematik	5	5	3	3	3	4
Physik	-	-	-	2	2	2
Chemie	-	-	-	-	2	2
Biologie	2	2	2	2	-	2
Informationstechnologie	6; flexible Verteilung					
Sport	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2
Musisch-ästhetischer Bereich Gestaltung	3	2	1	1	1	-
Musik	2	2	1	1	1	-
Projekte/Schulleben	1	-	-	-	-	-

Studenten-tafel Wahlpflichtfächergruppe III b

- Ernährung & Gesundheit oder Kunst



Die Unterrichtsfächer **Haushalt und Ernährung** oder **Kunsterziehung** werden mit einem höheren Stundenmaß unterrichtet.

Informationstechnologie trägt zum Profil der Wahlpflichtfächergruppe bei.

Damit richtet sich diese Wahlpflichtfächergruppe an die Schülerinnen und Schüler, die in **musischen, gestalterischen oder sozialen Berufen** tätig werden wollen.

Unterrichtsfach	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Englisch	5	4	4	4	3	4
Geschichte	-	2	2	2	2	2
Erdkunde	2	2	2	2	2	-
Sozialkunde	-	-	-	-	-	2
Wirtschaft und Recht	-	-	-	-	2	-
Mathematik	5	5	3	3	3	4
Physik	-	-	-	2	2	2
Chemie	-	-	-	-	2	2
Biologie	2	2	2	2	-	2
Profilfach (We, Sw, Ku, HuE)	-	-	3	3	3	3
Informationstechnologie	8; flexible Verteilung					
Sport	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2
Musisch-ästhe- Gestaltung	3	2	1	1	1	-
tischer Bereich Musik	2	2	1	1	1	1
Haushalt und Ernährung	-	-	2	-	-	-
Projekte/Schulleben	1	-	-	-	-	-

Details zu den Profilfächern



Schwerpunkt



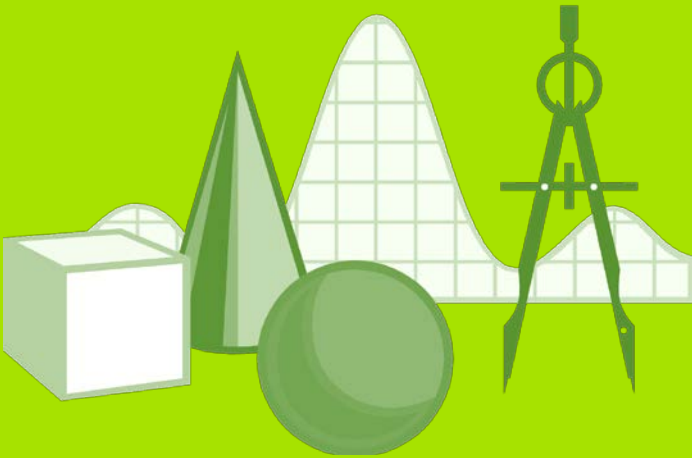
π

mathematisch-
naturwissenschaftlich-
technischer Bereich

Mathematik

Inhalte und Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler erfassen Sachverhalte logisch, kritisch und kreativ
- Sie modellieren mathematische und reale Probleme und entwickeln Arbeits- und Lösungsstrategien
- Sie argumentieren mathematisch und kommunizieren mathematische Inhalte
- Sie lernen mit symbolischen und formalen Elementen der Mathematik umzugehen



Zahlen
und
Operati-
onen

Größen
und
Messen

Raum
und
Form

Funktio-
naler Zu-
sammen-
hang

Daten
und
Zufall

Physik

Inhalte und Kompetenzen



- Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Erkenntnisse im aktiven Umgang mit physikalischen Inhalten: Dazu planen und führen sie Experimente durch, werten diese aus und kommunizieren die Ergebnisse
- Sie entwickeln Hypothesen und nutzen physikalische Modelle zur Erklärung
- Sie nutzen die physikalische Sichtweise bei technischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Fragen z.B. des Umweltschutzes

Biologie/Chemie

Inhalte und Kompetenzen



- Die Schülerinnen und Schüler erlernen Denk- und Arbeitsweisen wie Beobachten, Beschreiben, Experimentieren
- Sie erkennen die Modellbildung sowie Arbeitstechniken wie Systematisieren oder Ordnen als bedeutsame Kompetenzen
- Sie mikroskopieren und bestimmen Arten, stellen Daten zweckmäßig dar und kommunizieren Ergebnisse
- Sie erkennen die Gesunderhaltung und die nachhaltige Wertschätzung der intakten Natur als Aufgabe

Mädchen in die Naturwissenschaften!

Mädchen

- sind **mindestens** genauso gut geeignet für die Naturwissenschaften wie Buben
- haben in naturwissenschaftlichen Berufen **besonders gute** Chancen und Verdienstmöglichkeiten
- haben oft nur die falsche Vorstellung, Mathematik nicht zu können.

Mädchen - traut Euch!!

Wahlpflichtfächergruppe II:

**Betriebswirtschaftslehre /
Rechnungswesen**

Kompetenzen (Ring) und Unternehmensbereiche (rot)

Betriebswirtschaftslehre / Rechnungswesen



Betriebswirtschaftslehre / Rechnungswesen

Gegenstandsbereiche:

- > Fertigung / Materialwirtschaft
- > Absatz / Marketing
- > Geschäftsbuchführung
- > Kapitalanlage
- > Personalwirtschaft

Betriebswirtschaftslehre / Rechnungswesen

Gegenstandsbereiche

- > Periodengerechte Erfolgsermittlung
Bilanzanalyse u. betriebswirtschaftliche Kennzahlen
- > Kosten- und Leistungsrechnung
Deckungsbeitragsrechnung
- > Nutzung des Computers als Hilfs- und Arbeitsmittel
z.B. Geschäftsgraphiken, Rechenblätter,
Tabellenkalkulation

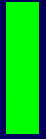
Wirtschaft und Recht

Wirtschaft und Recht



WR

Wirtschaft und Recht



- | Volkswirtschaft:
 - Haushalt
 - Arbeitsmarkt

- | Betriebswirtschaft:
 - Marketingstrategien
 - Berufliche Orientierung

- | Recht:
 - Bürgerliches Recht
 - Strafrecht
 - Urheberrecht

Wahlpflichtfächergruppe

III a

Französisch



F

Das Kompetenzstrukturmodell für Französisch entspricht dem Modell für Moderne Fremdsprachen, das im Fachbereichsprofil erläutert wird.

Französisch

Französisch ist gerade an der Realschule besonders attraktiv!

- **Zweite Fremdsprache beim Abschluss der mittleren Reife** ermöglicht den **direkten Zugang zur allgemeinen Hochschulreife (Gym oder FOS 13)**.
- **Wichtiges Auswahlkriterium in vielen Berufen** (Gastronomie, Hotelgewerbe, Verwaltung,...)
- **International anerkanntes Sprachenzertifikat DELF B1** kann mit der Abschlussprüfung erworben werden.
- **Je früher** man eine zweite Fremdsprache erlernt, **desto leichter** fällt es.
- Zeit zum Wiederholen und Üben, da der **Stoffumfang** und die Lerngeschwindigkeit deutlich **geringer als am Gymnasium** sind.

Französisch, die lebendige Sprache

Französischer Wortschatz – viele Wörter kennt man schon

Französische Wörter aus dem 1. Band eines Lehrwerkes,
die man schon vom Deutschen her kennt:

Kontrolle	contrôle
recherchieren	rechercher

36 % ableitbarer
Wortschatz aus
dem Deutschen

Französische Wörter aus dem 1. Band eines Lehrwerkes,
die man schon vom Englischunterricht her kennt:

to arrive	arriver
dangerous	dangereux

16 % ableitbarer
Wortschatz aus
dem Englischen

Französische Wörter sind in Wortfamilien gut strukturiert. Kennt
man ein Familienmitglied, sind die anderen leicht zu erkennen:

Entrée (Eingang)	entrer (eintreten)
Fête (Fest)	fêter (feiern)

10 % ableitbarer
Wortschatz aus
Wortfamilien

Was wird von den Schülern in Französisch erlernt?

4 Kompetenzen: **Sprechen**, **Hören**, **Lesen**, **Schreiben** in Alltagssituationen

Wortschatz: ausgewählt nach schülerrelevanten Themen und alltäglichen Situationen, umfasst ca. 2.000 Wörter

Grammatik: grundlegende grammatikalische Strukturen, um zu verstehen und verstanden zu werden. (Grammatik als Mittel zum Zweck)

Geschichte: Einblicke in die französische Geschichte, die an das Wissen aus dem Geschichtsunterricht angelehnt sind

Kultur: Einblicke in die französische Kultur, um zum Verständnis der beiden Kulturen und zum gegenseitigen Respekt beizutragen, sowie Vorurteile abzubauen



Unterstützung der Sprachanwendung durch 2 Studienfahrten

- Jgst. 8: Einführung in die französische Kultur:
3-tägige Studienfahrt nach Strasbourg
- Jgst. 10: Studienfahrt nach Frankreich

Wahlpflichtfächergruppe III b

Ernährung & Gesundheit



Ernährung und Gesundheit



Ernährung und Gesundheit

Unterrichtsziele

- Planung und Organisation eines Haushalts
 - Sicherheit im Haushalt
 - Einsatz technischer Geräte
 - Ökologie und Ökonomie beim Einkauf
 - Ergonomie im Haushalt
 - Ökonomie beim Einsatz von Geräten
 - Verwendung verschiedener Werkstoffe

• Vollwertige Ernährung

- Nährstoffe, ihre Entstehung und Wirkungsweisen
- Nahrungs- und Genussmittel
- Zusammenhang Gesundheit - Ernährung
- Gesamter Stoffwechsel
- Lebensmittelrecht
- Analyse von Lebensmittel und Lebensmittelgruppen
- Verschiedene Ernährungsformen
- Lebensmittelvergiftungen
- Schadstoffe in Nahrungsmitteln
- Lebensmitteldesign und Gentechnik

- Ess- und Tischkultur

- Ursprünge
- Grundregeln des Tischdeckens
- Präsentationsmöglichkeiten
- Soziale Funktion

- **Nahrungszubereitung und Präsentation**
 - Grundlegende Zubereitungstechniken
 - Kennenlernen internationaler Gerichte
 - Anrichten
 - Hygieneregeln
 - Vorratshaltung
 - Menüpläne



Theoretische Abschlussprüfung

I. Reduktionskost - Leichte Vollkost

1. Erklären Sie die Ernährungsformen "Reduktionskost" und "Leichte Vollkost".
2. Körperliche und seelische Schäden können Folgen von Übergewicht sein. Nehmen Sie zu dieser Aussage Stellung.
3. Legen Sie dar, nach welchen Gesichtspunkten Sie Garverfahren auswählen, die für eine Gewichtsreduzierung von Vorteil sind. Erläutern Sie dies am Beispiel eines Mittagessens.
4. Zeigen Sie auf, warum sich leichte Vollkost als Ernährungsform bei Übergewicht anbietet.

II. Tischkultur

1. Zeigen Sie anhand von drei Beispielen den Stellenwert der Tischkultur in der Geschichte auf.
2. Eine gelungene Präsentation ist Voraussetzung für eine Feier. Stellen Sie wesentliche Gesichtspunkte vor.
3. Vergleichen Sie die festliche Tischkultur mit der Fast-Food-Tischkultur.
4. Erläutern Sie, wie gepflegte Tischkultur das Zusammenleben in Familie und Schulgemeinschaft fördert.

Praktische Abschlussprüfung

3 Menüs: (Arbeitszeit 240 min)

- - Käsesuppe mit Croutons,
- Schweinepfeffer mit Kartoffelkücherl
- Kirschstreuselkuchen
- - Schlickkrapferl-Suppe
- Zitronenhuhn mit Rote-Bete-Reis
- Linzer Torte
- - Tortellini mit Käsefüllung in Brühe
- Reisauflauf mit Kirschen und
Apfelkompott
- „Schweinsöhrchen“



Wahlpflichtfächergruppe III b

KUNST





SONY DSC

Kunst – ein Fach mit Schwerpunkt auf der **Praxis**

Anteil Praxis: ca. 2/3

Anteil Theorie: ca. 1/3

INHALTE KUNST

- **Praktisches Arbeiten** nach der **Wirklichkeit** und aus der **Fantasie:**

Zeichnen Fotografieren

Malen Schrift und Layout

Drucken Filmen

Collagieren Entwerfen (Design)

INHALTE KUNST

➤ Kunstgeschichte

- Kunstgeschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart
- Überblick über Stilrichtungen der Kunstgeschichte
- Einblick in moderne Kunstformen des 20. und 21. Jahrhunderts
- Bildanalyse: Entwicklung einer umfassenden Bildkompetenz

INHALTE KUNST

➤ **Angewandte Kunst aus der Alltagswelt**

- Produkte (Produktdesign)
- Neue Medien
- Architektur
- Werbung
- Fotografie
- Comic
- Film

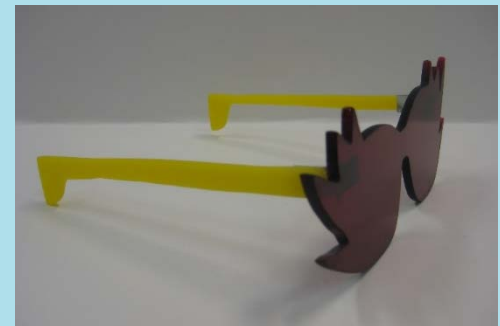
Außerschulische Lernorte

- Museen in München
- Aktuelle Ausstellungen
- Bauwerke in München
- Exkursionen in andere Städte in Bayern
- Natur (z. B. Zeichnen in der Natur)

Ergänzendes Fach

Werken in Jgst. 7 - 9:

Ergänzt den Kunstunterricht durch praktisches dreidimensionales Arbeiten z. B. in Ton, Holz, Metall oder Kunststoff



Ziele KUNST

- Wahrnehmen, Entwerfen, Planen, Gestalten, Analysieren, Bewerten
- Fantasie und Kreativität
- Problemlösendes Denken
- Entwicklung bildnerischer Fähigkeiten / handwerkliche Fertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler erfahren

Wertschätzung

für ihre handwerkliche Fertigkeit und die Unverwechselbarkeit des eigenen Ausdrucks ihrer Persönlichkeit.

KUNST sowie ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

LEISTUNGSNACHWEISE

- 3 Schulaufgaben, davon eine praktische Schulaufgabe
- Stegreifaufgaben
- Praktische Leistungsnachweise
- Mündliche Leistungsnachweise

KUNST sowie ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

ABSCHLUSSPRÜFUNG

- Schriftliche Prüfung (Kunstgeschichte und Bildbetrachtung)
90 Minuten
- Praktische Prüfung (zeichnerisch oder malerisch)
240 Minuten

Prakt. Abschlussprüfung KUNST

Beispiel (1) –
Thema:

Covergestal-
tung für ein
trendiges
Gartenbuch



Prakt. Abschlussprüfung KUNST

Beispiel (2) –
Thema:

Beim Schuhkauf

Stilleben mit
Schuhen, Karton
und Papier



Berufliche Orientierung

Der Kunstunterricht vermittelt **grundlegende Kompetenzen für die weiterführende schulische und berufliche Ausbildung**, nicht nur im gestalterischen Bereich.

Diese bilden **Voraussetzungen für alle beruflichen Tätigkeiten.**

Berufliche Orientierung

- Grundkenntnisse im Bereich der digitalen Medien
- Fachbezogene Kompetenzen als Grundlage für die fachliche Ausbildung im gestalterischen Bereich (z. B. FOS Gestaltung)
- Förderung allgemeiner Qualifikationen wie z. B. Kreativität, Wahrnehmungsfähigkeit, anschauliches Denken, Ausdauer, Flexibilität,

Voraussetzungen für die Wahl KUNST

- Freude am praktischen Gestalten
- Offenheit für neue, ungewohnte Gestaltungsideen
- Ausdauer und Lernbereitschaft
- Interesse am Umgang mit dem Sichtbaren in der Welt
- Fantasie

Entscheidungshilfen bei der Wahl für Eltern und Kinder

- Erfahrungen aus den „Schnupperkursen“
- individuelle Begabung, Interessen und Neigung
(Noten in D, E, M)
- Berücksichtigung möglicher beruflicher / schulischer Ziele,
(es erfolgt aber keine Vorentscheidung)
- Beratungsgespräche mit Lehrkräfte im Februar / März

Wahlzettel

Angabe der 1. und der 2. Wahl

Jeweils 1 x ankreuzen und 1 x unterschreiben!

1. Wahl:

- Wahlpflichtfächergruppe I** mit Mathematik vertieft und Physik (Unterschrift Erzb.) _____
- Wahlpflichtfächergruppe II** mit Betriebswirtschaftslehre (Unterschrift Erzb.) _____
- Wahlpflichtfächergruppe III - F** mit Französisch (Unterschrift Erzb.) _____
- Wahlpflichtfächergruppe III – E&G** mit Ernährung und Gesundheit (Unterschrift Erzb.) _____
- Wahlpflichtfächergruppe III - Ku** mit Kunsterziehung (Unterschrift Erzb.) _____

2. Wahl:

- Wahlpflichtfächergruppe I** mit Mathematik vertieft und Physik (Unterschrift Erzb.) _____
- Wahlpflichtfächergruppe II** mit **Betriebswirtschaftslehre** (Unterschrift Erzb.) _____
- Wahlpflichtfächergruppe III - F** mit Französisch (Unterschrift Erzb.) _____
- Wahlpflichtfächergruppe III – E&G** mit Ernährung und Gesundheit (Unterschrift Erzb.) _____
- Wahlpflichtfächergruppe III - Ku** mit Kunsterziehung (Unterschrift Erzb.) _____

Termin der Wahlentscheidung

Die Wahl der Wahlpflichtfächergruppe für die Jgst. 7 erfolgt aus Planungsgründen bereits im Laufe des Monats März.

Die Wahlscheine werden rechtzeitig vorher in den Klassen mit der Bekanntgabe des Abgabetermins ausgegeben.

Umentscheidungen

Umentscheidungen sind bis Schuljahresende möglich unter der Voraussetzung, dass

1. noch Platz in der anderen Wahlpflichtfächergruppe frei ist.
2. die gewählte Wahlpflichtfächergruppe über der Mindestanzahl an Schülern bleibt.